

Lions-Club: 30.000 Euro in acht Jahren weitergereicht

26 Glauchauer Mitglieder wollen Bekanntheitsgrad steigern

Glauchau. Seit 50 Jahren existieren in Deutschland die Lions-Clubs. Nachdem es seit acht Jahren auch in der Großen Kreisstadt einen solchen Verein gibt, zog der Vorsitzende Ingolf Jorra auf einer Pressekonferenz ein positives Fazit zur Arbeit des Glauchauer Lions-Clubs.

Rund 30.000 Euro konnten die Mitglieder des Glauchauer Vereins dabei seit der Gründung einspielen und für soziale oder kulturelle Zwecke zur Verfügung stellen. Unterstützt wurden beispielsweise das Kinderheim der Kinderarche, die Hilfsgemeinschaft grenzenlos und regionale Kindereinrichtungen. Opfer der Gasexplosion und Hochwasserschäden erhielten kurzfristig und unbürokratisch durch den Lions-Club finanzielle Hilfe. Zu einer festen Tradition in der Vorweihnachtszeit sind auch schon die Seniorenfahrten geworden. "Autohäuser stellen Kleinbusse zur Verfügung, und wir können mit den älteren Leuten dann ins Erzgebirge fahren", berichtet Mitglied Thomas

Pallmann. Ein weiteres Tätigkeitsfeld ist die Jugendarbeit: Ein junger Mann aus Tokio verbrachte bereits zwei Wochen in Glauchau. Und auch dieses Jahr wartet der Lions Club wieder gespannt auf jugendliche Gäste.

Diese Projekte werden durch Spenden und eigene Aktivitäten der Mitglieder des Lions-Clubs finanziert. So ist man beispielsweise auf dem Weihnachtsmarkt präsent und verkauft Glühwein. Doch auch beim Schlossspektakel, Treffen des Whiskey-Vereins oder dem Spieletag der Stadtwerke waren die Lions vertreten. Erst am 1. Juni wurden durch den Eisverkauf bei der Stadtwerke-Fete 283 Euro eingespielt. Künftig will der Glauchauer Verein bereits an den Verkaufsständen bekanntgeben, für welche Zwecke der Erlös verwendet wird. Ingolf Jorra berichtete, dass als nächstes über eine Hilfe für die Niederlungwitzer Kirche und die Musikschule nachgedacht wird. Zudem wollen die 26 Mitglieder ihren Bekanntheitsgrad steigern. (HOF)